

SG Ellingen schlägt desolaten Aufsteiger aus Birlenbach

Bezirksliga Ost Gäste machen bereits in der ersten Halbzeit das halbe Dutzend voll

Von unserer Mitarbeiterin Rolf Schulze

■ **Birlenbach.** Bei der 1:6 (0:6)-Klatsche gegen die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth besaß der Aufsteiger SG Birlenbach/Balduinstein im Spiel der Bezirksliga Ost am Sonntagnachmittag vor 130 Zuschauern auf heimischem Platz nicht den Hauch einer Chance. Der amtierende Vizemeister war mit der

Empfehlung von vier ungeschlagenen Partien in den Rhein-Lahn-Kreis gereist und ließ seinen Aufwärtstrend deutlich erkennen. Gegen einen erschreckend schwachen Gastgeber konnten die Gäste fast nach Belieben schalten und walten und hatten schon nach einer knappen Viertelstunde alle Trümpfe in der Hand. Zwei blitzschnelle Tore des Ellinger Kapitäns Christian Weißenfels (1., 3.) hatten dem Klassenneuling schon früh den Zahn gezogen.

Zwar besaß Mathias Arnolds (5.) auf Zuspil Omed Chulies die Möglichkeit zum Anschluss. Danach war allerdings Schicht im Schacht, was die Offensive der Einheimischen anbelangte. Die Gäste

liefen den verunsicherten Gegner früh an und zwangen ihn permanent zu einfachen Abspielfehlern. So köpft Marvin Schnug auf Freistoß Patrick Hümmerichs (13.) erneut ohne Birlenbacher Zugriff zum 0:3 ein.

Ungenau Pässe, Querschläger im eigenen Strafraum und ein mutloser Auftritt seitens der Platzelf bescherte den Gästen einen leichten Sieg. Joscha Lindenau nickte die Flanke von Christian Weißenfels (20.) zum 0:4 ein.

Das Selbstvertrauen der Hausherren war mittlerweile am Nullpunkt angelangt. Die Mannschaft fand kein Mittel, den überragenden Gastspielführer an die Kette zu legen. Beim 0:5 von Florian

Raasch (32.) kombinierten sich die Gäste ziemlich ungehindert über drei Stationen erfolgreich durch. Als Jens Berg Raaschs Flanke nur eine Minute später ins eigene Tor abfälschte, bahnte sich ein Deba-

kel an. Irgendwie war der Wurm drin beim Klassenneuling, dem einfach nichts gelingen wollte. So war angesichts des klaren Spielstandes nach Wiederbeginn die Luft raus.

SG Birlenbach/B. - SG Ellingen/B./W.

1:6 (0:6)

Birlenbach/Balduinstein: Neu - Detroit, Berg, Geißler, Kregel - Grontzki, Stumpf (85. Klein) - Steinke, Chulie - Hannappel, Arnolds.

Ellingen/Bonefeld/Willroth: Neuentorff - Schnug, Schmitz (46. Kleinmann), Anhäuser, Becker - Rexhahmetaj, Hümmerich - Krämer, Lindenau (53. Sari) - Raasch, Wei-

ßenfels (65. Puderbach).

Schiedsrichter: Moritz Mayer (Rhens).

Zuschauer: 130.

Tore: 0:1, 0:2 Christian Weißenfels (1., 3.), 0:3 Marvin Schnug (13.), 0:4 Joscha Lindenau (20.) 0:5 Florian Raasch (32.), 0:6 Jens Berg (33., Eigentor), 1:6 Jeffrey Steinke (75.).

Dennoch ließen sich die Birlenbacher nicht hängen und blieben diszipliniert. Omed Chulie prüfte per direktem Freistoß den Ellinger Schlussmann Pete Neuendorff (61.). Schließlich gelang Jeffrey Steinke mit einem strammen Schuss der Ehrentreffer (75.).

„Das war eine souveräne Vorstellung von uns in den ersten 45 Minuten. Bei den Einladungen des Gegners haben wir eiskalt zugeschlagen“, bilanzierte Thomas Kahler den positiven Ellinger Lauf. „Keine Bereitschaft, individuelle Fehler und viele Geschenke verteilt. Nach der Pause waren wir enger dran“, klang Birlenbachs Spielertrainer Wladimir Stumpf enttäuscht.

Weitefeld dreht nach der Pause auf

Bezirksliga Ost SG lässt VfL Bad Ems beim 4:0 kaum eine Chance

Von unserem Redakteur Andreas Hundhammer

■ **Langenbach.** Als Vernatius Emeka im Eins-gegen-Eins mit Luca Thom Sieger blieb, sich den Ball direkt im Anschluss an seine Glanztat vor die Füße warf und losdrübelte, sorgte das durchaus für Belustigung unter den 130 Zuschauern rund um den Kunstrasen in Langenbach. Den Spielern des VfL Bad Ems war zu diesem Zeitpunkt hingegen das Lachen bereits vergangen. Mit 0:4 lagen sie im Auswärtsspiel der Bezirksliga Ost bei der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen zurück, als Torwart Emeka seinen kleinen Ausflug unternahm. Immerhin: Es kam kein weiterer Gegentreffer mehr hinzu.

Die Lacher wären wohl ausgeblieben, wenn statt Emeka der wenige Minuten zuvor ausgewechselte Konstantin Smirnov den Sechzehner mit Ball am Fuß verlassen hätte – und damit der eigentliche Schlussmann des VfL. Doch Smirnov musste wegen Oberschenkelproblemen weichen (73.), sodass der etatmäßige Innenverteidiger dessen Posten zwischen den Pfosten übernahm. Die Besetzung dieser Position machte an diesem Tag jedoch nicht den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage.

Vielmehr verdeutlichte das, was sich zwischen den beiden Strafräumen abspielte, weshalb die Weitefelder ihr Heimspiel klar gewannen – und eigentlich sogar höher hätten gewinnen müssen. Vor allem im zweiten Abschnitt waren die Einheimischen den Gästen von der Lahn fußballerisch eindeutig überlegen und kombinierten sich ein ums andere Mal bis vors gegnerische Tor durch, vorwiegend über die beiden Außen Dominik Neitzert und Maximilian Strauch, die nicht zu bremsen waren. Da konnte es sich Julian Aguilar auch leisten, einen Foulelfmeter an die Latte zu zimmern (54.).

Grämen braucht sich Weitefelds Kapitän deswegen aber nicht,



In dieser Szene hat Steffen Kempf mit seinem Kopfball zwar keinen Erfolg. Mit einem solchen hatte er seine SG Weitefeld beim 4:0 gegen Bad Ems aber zuvor bereits in Führung gebracht.

Foto: byjogi

SG Weitefeld-L./F./N. - VfL Bad Ems

4:0 (1:0)

Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen: Trippler - Grahn, Kempf, Aguilar, N. Weisang (46. Schneider) - Neitzert, Cichowlas, Seibel, Thom - M. Weisang (30. Strauch), Mockenhaupt (77. Lohmar).

Bad Ems: Smirnov (73. Vogt) - Seimel, Ludwig (88. Vicor), Emeka, Laurentiu - Bär - Werner, Kecske-meti, Wink Blas (62. Ziegert), Acar -

schnitt sorgten. Erst nach dem Seitenwechsel drehte die SG auf und ließ deutlich werden, welche Mannschaft um den Anschluss an die Tabellenspitze spielt – und welche gegen den Abstieg kämpft.

Gleich mit dem ersten Angriff der zweiten Halbzeit erhöhte Strauch nach flacher Hereingabe Fabian Grahn am kurzen Pfosten stehend auf 2:0 (46.), ehe Jan Niklas Mockenhaupt mit einem Doppelpack (58., 64.), jeweils nach toller Vorarbeit Neitzerts, den Sack zu machte. Und der VfL Bad Ems? Der hatte durch Darius Werner, der eine Flanke Cosmin Laurentius per Direktabnahme übers Tor drosch, seine dickste Gelegenheit im gesamten Spiel (78.). Generell waren die Bad Emser nach gutem Beginn spätestens nach dem ersten Gegentreffer zumeist damit beschäftigt, die Weitefelder Pass-Stafetten irgendwie zu unterbinden – vor allem in Halbzeit zwei jedoch selten mit Erfolg.

Wissens Heimknoten will nicht platzen

Bezirksliga Ost VfB trennt sich nach zweimaliger Führung 2:2 von der SG Hundsangen

■ **Wissen.** Fünf Heimspiele hat der VfB Wissen in dieser Saison bislang absolviert, es bleibt auch nach der Partie gegen die SG Hundsangen/Obererbach bei einer für die eigenen Ansprüche nicht zufriedenstellenden Ausbeute. „Der Knoten will daheim einfach nicht platzen“, merkte Trainer Dennis Reder nach dem 2:2 (2:1) gegen die Unterwesterwälder an.

Er hätte platzen können vor den Augen von 155 Zuschauern, die nach 17 Minuten bei Sebastian

Zimmermanns Pfostenschuss zum ersten Mal etwas Packendes zu sehen bekamen, aber der VfB konnte die 1:0-Führung durch Hüseyin Samurkas (33.) nicht länger als eine Minute halten. Nach einer Flanke von Philipp Bedranowsky legte sich Samurkas das Leder 20 Meter vor dem Tor zurecht und setzte es

VfB Wissen - SG Hundsangen/O.

2:2 (2:1)

Wissen: Scherreiks - Bedranowsky, Land, Wäschbach, Brenner - Deger (79. Schulz), Samurkas, Weitershagen, M. Ebach - Rosin, Zimmermann.

Hundsangen/Obererbach: Schmitt - Jung, Schlamm, Leonardi, Noll (90. J. Hannappel) - Hüter, Brühl, D. Hannappel, Faulhaber (77. Ishi-

yama) - Nogi, Steinebach

Schiedsrichter: Jens Bachmann (Hilgert) - **Zuschauer:** 155. **Tore:** 1:0 Hüseyin Samurkas (33.), 1:1 Chihiro Nogi (34.), 2:1 Max Ebach (39.), 2:2 Chihiro Nogi (52.). **Besonderheit:** Gelb-Rote Karte gegen Wissens Mario Weitershagen (89., wiederholtes Meckern).

schuss aus zehn Metern. Auf der anderen Seite des Spielfelds brachte sich Weitershagen als Vorbereiter ein. Er setzte Max Ebach in Szene, und der Rotschopf schoss ins linke Toreck (39.).

Auch der zweite Rückstand brachte Hundsangen nicht aus dem Tritt. Allerdings hatte Reder kritisch anzumerken: „Das 2:2 fiel in einer Phase, in der wir nicht genug investiert haben.“ Erneut spielte der Japaner Nogi seine Schnelligkeit aus, strebte alleine auf Scherreiks zu und überwand den VfB-Schlussmann zum zweiten Mal an diesem Nachmittag (52.). In der letzten halben Stunde waren die Siegstädter dem dritten Treffer deutlich näher, vergaben aber reihenweise gute Möglichkeiten. Al-leine Torjäger Alexander Rosin

SG Müschenbach kassiert Ausgleich in Nachspielzeit

Bezirksliga Ost Heun-Elf nutzt in Hamm Chancen nicht

■ **Hamm.** Eine über weite Strecken schwache Partie bot sich rund 80 Zuschauern beim 2:2 des VfL Hamm in der Bezirksliga gegen die SG Müschenbach/Hachenburg. Aber die Schlussphase hatte es in sich.

Die Gastgeber fanden überhaupt nicht ins Spiel und zogen sich bei Ballbesitz des Gegners immer wieder weit in die eigene Hälfte zurück. Müschenbach versuchte die oftmals unsicher wirkende VfL-Defensive zunächst mit langen Diagonalbällen auf die schnellen Außen zu überwinden, ohne sich nennenswerte Chancen zu erspielen. So bedurfte es nach 16 Minuten eines genialen Moments des starken Jannik Zeuner, der mit einem feinen Pass in die Schnittstelle der Innenverteidigung Gerrit Oettgen in Szene setzte, der wiederum im zweiten Versuch zur verdienten Führung für die Gäste einschob.

Nur vier Minuten später folgte der zweite Müschenbacher Streich: Ein geblockter Schuss von Max Mies fiel genau vor die Füße von Jan Nauroth, der sich nicht zweimal bitten ließ und auf 2:0 erhöhte. Die Gäste schalteten in der Folge einen Gang zurück und ließen dem Gegner mehr Platz im Mittelfeld. Der VfL wurde nun aktiver, blieb vor dem Tor aber bis zur Pause ungefährlich. In der zweiten Halbzeit vergab Jan Nauroth gleich zweimal die Riesenchance zur vorzeitigen Entscheidung. Zunächst setzte der SG-Angreifer den Ball nach einem zu kurz geratenen Rückpass auf den Torwart rechts neben das leerstehende Gehäuse (53.). Eine Viertelstunde später vergab Nauroth nach Oettgens Pass freistehend vor dem Tor. Besonders bitter für die Gäste: Nur eine Minute zu-

vor hatte VfL-Angreifer Michael Weyer mit einem sehenswerten Schuss auf 1:2 verkürzt.

Von der 70. Minute an wurde das Spiel zerfahren. Die Gastgeber drängten auf den Ausgleich und konnten ein deutliches Chancenplus verzeichnen. Und so kam es, wie es kommen musste: In der 93. Minute stand der eingewechselte Simon Langemann nach einer Ecke für den VfL am kurzen Pfosten völlig blank und besorgte mit einem wuchtigen Kopfball den alles in allem verdienten Ausgleich. In diesem Punkt waren sich die Trainer einig. „Wenn man die eigenen Chancen nicht nutzt, muss man sich nicht wundern, wenn man bestraft wird“, meinte SG-Coach Volker Heun, während sich Hamm's Philipp Höhner aufgrund einer verbesserten zweiten Halbzeit über einen „verdienten Punktgewinn“ freute.

Stefan Schalles

VfL Hamm - SG Müschenbach/H.

2:2 (0:2)

Hamm: Neuser - Schlesinger (21. Langemann), Molzberger, S. Trautmann (81. Kotlinski), Mardronte, Nachtigal - Binneweiß, M. Trautmann, Plath, Stoll (57. Meier) - Weyer.

Müschbach/Hachenburg: Böhring - Klöckner, Walkenbach, Kunz, Bleich - Oettgen (66. Hüsch), Mies, Zeuner (86. Zeiler), Dykewicz - Sönmez, Nauroth (89. Rystweij).

Schiedsrichter: Vincent Hardt (Altendiez) - **Zuschauer:** 80. **Tore:** 0:1 Gerrit Oettgen (13.), 0:2 Jan Nauroth (17.), 1:2 Michael Weyer (65.) 2:2 Simon Langemann (90.+3).

Volker Heun trifft am Dienstag auf Ex-Klub Weitefeld

Ein besonderes Wiedersehen erlebt Volker Heun, Trainer der SG Müschenbach, an Allerheiligen, denn seine Elf spielt gegen die SG Weitefeld, die er einst sechseinhalb Jahre lang trainiert hat. Mit neuer Mannschaft rangiert er heute hinter seinem Ex-Club. Dennoch sieht Heun im Spiel am Dienstag, 15 Uhr,

in Müschenbach eher die Weitefelder unter Druck. „Die müssen sehen, dass sie den Anschluss nach oben nicht verlieren“, sagt er. „Wir haben keine richtig gute Bilanz gegen Müschenbach“, räumt Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt vor der Begegnung ein, die einen gewissen Derby-Charakter besitzt. *ths*



Max Ebach (links) erzielte das Tor zum 2:1 für den VfB Wissen.

Foto: Brühl

hätte zwei, drei Treffer markieren können, wenn nicht sogar müssen. Kurzzeitig dachten die Wissener in Minute 89, ihnen wäre tatsächlich die dritte Führung geglückt, doch Schiedsrichter Jens Bachmanns aus Hilgert entschied nach Sebastian Lands Kopfball und Weitershagens

Abschluss auf Freistoß für die Gäste, deren Coach Martin Schlamm das Remis insgesamt als leistungsgerecht bewertete: „Wissen war vor allem bei Standardsituationen gefährlich, spielerisch habe ich Vorteile auf unserer Seite gesehen.“ Jens Köting/René Weiss